

IQWiG-HERBST-SYMPOSIUM 2022

## **DIE REFERENTINNEN UND REFERENTEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE**

**Prof. Dr. med. Elmar Gräbel**

*leitet das Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung (ZMV) sowie den Bereich Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie (Lehre) der Psychiatrischen Universitätsklinik Erlangen.*

Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind die Erforschung nicht-medikamentöser Therapien bei Demenzen, die Forschung zur Situation pflegender Angehöriger sowie die Entwicklung und Validierung psychologischer Messinstrumente (Psychometrie). Seit Juni 2021 betreut er als Studienleiter das Projekt „BrainFit-Nutrition: randomisierte, kontrollierte, prospektive Interventionsstudie für Menschen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung mithilfe computerisierter kognitiver Trainingsverfahren in Kombination mit digitalen Schulungsprogrammen zur Ernährungsmodifikation. Seit Januar 2019 hat er die Projektleitung inne für das „Digitale Demenzregister Bayern (digiDEM). Von 2019 bis 2021 war er Studienleiter des Projekts MAKs-s: cluster-randomisierte, kontrollierte, multizentrische Interventionsstudie zu MAKs-s, einer multimodalen, nicht-medikamentösen Therapie für Personen mit schwerer Demenz in Pflegeheimen. Prof. Gräbel ist ebenso Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V.

**Dr. sc. hum. Sandra Janatzek**

*leitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Evidenzbasierte Medizin des Medizinischen Dienstes Bund das Team Methodik/Methodenberatung.*

Dr. Janatzek studierte im Diplomstudiengang Mathematik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Direkt nach dem Studium wechselte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in die Abteilung Medizinische Biometrie der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg, wo sie 2000 in den Humanwissenschaften promovierte und noch im selben Jahr zum Medizinischen Dienst Bund wechselte. Dort leitete sie zunächst von 2003 bis 2013 das Fachgebiet Methodik, bis sie 2013 die Leitung des Teams Methodik/Methodenberatung übernahm.

**Prof. Dr. med. Dipl. Soz. Tanja Krones**

*arbeitet als Titularprofessorin an der Universität Zürich und ist Fachverantwortliche für Ethik in der Medizin für den Bereich Bachelor (BSc) Humanmedizin der Eidgenössisch-Technischen Hochschule der Universität Zürich.*

Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Klinischen Ethik, bezogen auf Lebensanfang und Lebensende, die evidenzbasierte Medizin sowie das Health Technology Assessment. Ferner beschäftigt sie sich wissenschaftlich mit Advance Care Planning sowie Shared Decision Making. Seit 2009 arbeitet sie als leitende Ärztin für Klinische Ethik am Universitätsspital Zürich und übernahm im selben Jahr dort auch die Geschäftsführung des Klinischen Ethikkomitees und startete ihre Dozententätigkeit im Ethikzentrum Modulverantwortung Klinische Ethik, Advanced Studies in Applied Ethics der Universität Zürich. Bereits 2007 hatte sie im Fach Ethik in der Medizin habilitiert. Seit 2011 ist sie als Mitglied und Expertin für Subkommissionen der Schweizer Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW) zu den Richtlinien Ethische Unterstützung in der Medizin, Intensivmedizin, Zwangsmaßnahmen engagiert, und seit 2013 ist sie Mitglied im erweiterten Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik.

## Prof. Dr. med Jörg Meerpohl

*ist Direktor des Instituts für Evidenz in der Medizin am Universitätsklinikum Freiburg. Ebenso steht er als Direktor Cochrane Deutschland vor und bringt seine Expertise als Wissenschaftlicher Vorstand bei der Cochrane Deutschland Stiftung ein. Als Direktor steht er dem Freiburg Grade Center vor.*

Nach seinem Medizinstudium an der Uni Freiburg schloss er die Facharztausbildung für Kinder- und Jugendmedizin 2005 ab und spezialisierte sich auf Pädiatrische Hämatologie & Onkologie. Die Habilitation erwarb er in der Experimentellen Medizin. Von 2000 bis 2012 arbeitete er als Studienkoordinator an der nationalen Beobachtungsstudie Diamond Blackfan Anämie. Seit 2009 bringt er sein Fachwissen als Dozent bei Workshops zu systematischen Reviews und/oder GRADE ein. Prof. Meerpohl ist in mehreren wissenschaftlichen Vereinigungen und Fachgesellschaften engagiert unter anderem bei der Ständigen Impfkommision (STIKO), dem WHO Guideline Panel, dem Cochrane Child Health Field Advisory Board sowie dem Guidelines International Network (GIN).

## Dr. Gerhard Schillinger

*ist Facharzt für Neurochirurgie und leitet als Geschäftsführer den Stab Medizin im AOK-Bundesverband.*

Dr. Schillinger promovierte in der Humanmedizin an der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen und durchlief die fachärztliche Ausbildung für Neurochirurgie an der Universität zu Köln sowie in Hamm/Westfalen. Seit 2004 arbeitete er als beratender Arzt beim AOK-Bundesverband und übernahm dort 2009 die Geschäftsführung des Stabs Medizin. Dort entwickelte er Konzepte zur Versorgungsoptimierung, trieb die Nutzenbewertung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden auf dem Boden der evidenzbasierten Medizin voran, beförderte Projekte zur Versorgung seltener Erkrankungen und zur Präzisionsbehandlung bei Krebs. Er unterstützte die Entwicklung von Qualitätsindikatoren in der ambulanten Versorgung und unterstützte Projekte zur Patientensicherheit unter anderem mit digitalen Unterstützungsangeboten für Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen.

## Prof. Dr. iur. Indra Spiecker gen. Döhmman, LL.M. (Georgetown Univ.)

*ist seit 2013 Professorin für Öffentliches Recht, Informations-, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und leitet dort die Forschungsstelle Datenschutz. Ebenso ist sie geschäftsführende Direktorin des Ineges, Institut für Europäische Gesundheitspolitik und Sozialrecht sowie Direktorin der Forschungsstelle Umweltrecht.*

Prof. Spiecker gen. Döhmman forscht im gesamten Staats- und Verwaltungsrecht unter Einbeziehung interdisziplinärer Erkenntnisse aus der Ökonomie, den Verhaltens- und Technikwissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der rechtlichen Bewältigung der Digitalisierung mit Fragen des Daten- und Informationsschutz-, IT-Sicherheits-, Technikfolgen- und Robotikrechts sowie im Bereich der Regulierung im Umweltrecht, insbesondere zur Bewältigung der Energiewende. Sie berät politische Institutionen auf EU-, Bundes- und Landesebene sowie private Unternehmen und Vereinigungen, auch vor dem Bundesverfassungsgericht. Von 2008 bis 2013 lehrte sie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) als Direktorin des Instituts für Informations- und Wirtschaftsrecht sowie an der Universität Freiburg. Prof. Spiecker ist Mitglied in KASTEL, Institut für Informationssicherheit und Verlässlichkeit am KIT, sowie bei ATHENE, dem größten Forschungszentrum für Cybersicherheit in Europa an der TU Darmstadt. Gastprofessuren in den letzten Jahren führten sie u.a. an die University of Berkeley, die Université Louvain-la-Neuve, die Zhejiang University Hangzhou und die Beihang University Beijing.

**Priv.-Doz. Dr. med Dipl.-Phys. Daniel Truhn**

*leitet als Oberarzt und Arbeitsgruppenleiter die Forschung zur Anwendung von Algorithmen der künstlichen Intelligenz auf medizinischen Daten an der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Uniklinikums in Aachen.*

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung zum Facharzt für Radiologie und Physik mit universitären Abschlüssen der RWTH Aachen (Staatsexamen in Medizin und Diplom in Physik) und des Imperial College in London (Master in Optics and Photonics) und einer zweijährigen Forschungsrotation im Bereich der Bildverarbeitung übernahm er die Leitung der Forschungsgruppe zur Anwendung von Algorithmen der künstlichen Intelligenz auf medizinischen Daten an der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Uniklinikum in Aachen.

**Prof. Dr. rer. nat. Antonia Zapf**

*ist seit 2018 Professorin für Medizinische Biometrie und stellvertretende Leiterin des Instituts für Medizinische Biometrie an der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf.*

Sie habilitierte 2016 im Themenfeld der Diagnosestudien. In ihrer Habilitationsschrift diskutierte sie die Methoden zur Evaluierung und Selektion diagnostischer Tests. Bereits ihre Dissertation hatte sie 2009 zum Thema Diagnosestudien vorgelegt und behandelte darin das multivariate nichtparametrische Behrens-Fischer-Problem mit Kovariablen. Schon während ihres Studiums der Statistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München galt ihr Studienschwerpunkt der Medizinischen Biometrie. Prof. Zapf ist seit 2018 Leiterin des Fachbereichs Medizinische Biometrie der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) sowie ebenso seit 2018 Mitglied der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion des Deutschen Ärzteblattes.

**Der Moderator:**

**Prof. Holger Wormer**

*Professor für Wissenschaftsjournalismus an der TU Dortmund*

Seit 2004 arbeitet Holger Wormer als freier Autor und Professor für Wissenschaftsjournalismus an der Technischen Universität Dortmund. Er ist Mitglied der Jury für den Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Als freier Journalist ist er seit 1986 für verschiedene Medien tätig wie Rheinische Post, dpa, P.M.-Magazin und WDR. Von 1996 bis 2004 war er Wissenschafts- und Medizinredakteur bei der Süddeutschen Zeitung mit den Schwerpunkten Medizin, Gentechnik sowie Qualität, Ethik und Fälschung in der Forschung. Holger Wormer ist Autor mehrerer Bücher. Ein Chemie-Studium absolvierte er mit Philosophie im Nebenfach in Heidelberg, Ulm und Lyon. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem eine Nominierung seines Projekts medien-doktor.de für den Grimme Online Award 2011.